

Für Bersch ist Römertherme erledigt

Bopparder Stadtrat hat Entscheidung über Projekt bis zu den Etatberatungen vertagt - Hallenbad schließt in einigen Wochen

Eigentlich hätten die Bagger für den Bau der Bopparder Römertherme bald anrücken können: Denn die Baugenehmigung für das Großprojekt liegt vor. Aber die Arbeit am Schwimmbad in Buchenau wird so schnell nicht aufgenommen. Es gibt Zweifel, ob das Projekt überhaupt realisiert wird.

BOPPARD. Die Bopparder Römertherme wird vorerst nicht gebaut. Der Stadtrat konnte sich in der nicht öffentlichen Sondersitzung zu keiner Entscheidung dafür oder dagegen durchringen. Damit scheiterte Bürgermeister Walter Bersch mit seinem Antrag, den Vertrag mit Monte Mare und die Bauausführung zu beschließen.

Erst wenn der Haushalt 2010 vorliegt - so der weitere Bestandteil des Beschlusses vom Montag -, soll das Thema wieder dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Für Bersch ist der Vertagungsbeschluss "eine faktische Ablehnung". Der Bürgermeister hält damit das Projekt Römertherme für erledigt, wie er im Gespräch mit unserer Zeitung kundtat. Und wie geht es weiter? Darauf hat der Bürgermeister keine Antwort. Wie es aussieht, hat Boppard bald kein Schwimmbad mehr. "Wir schließen das Hallenbad in den nächsten Wochen", sagt Bersch. Die marode Wasseraufbereitungstechnik lasse mittlerweile keine andere Möglichkeit mehr zu. Das Gesundheitsamt habe immer wieder die Stadt ermahnt, bei der Wasserqualität die Grenzwerte einzuhalten.

In der Ratssitzung am Montag waren auch Vertreter einer beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft anwesend. Sie würden - so Bersch - die jährliche finanzielle Belastung der Stadt Boppard für die Römertherme höher einstufen, als die Firma Monte Mare dies in ihrer Analyse getan habe. Die skeptischere Beurteilung habe auch Baukostensteigerungen und jährliche Instandhaltungskosten berücksichtigt. Den Haushaltsentwurf 2010 will die Verwaltung im ersten Quartal 2010 vorlegen. Bersch ist sicher, dass es dann "keine neuen Erkenntnisse" geben wird. Die Haushaltslage werde sich bis dahin nicht verbessern. In diesem Jahr werde sie sich erheblich verschlechtern, weil die Stadt nicht wie vorgesehen 1,9 Millionen vom drei Millionen Euro umfassenden Landeszuschuss vereinnahmen kann. Sollte das Projekt Römertherme platzen, sind die drei Millionen futsch, macht Bersch deutlich.

Wolfgang Wendling